LIMITIERTE AUFLAGE · 2015 · 2/5 | ERSCHEINT FÜNFMAL IM JAHR · CHF 10.–

MOTORSPORT · PSCS/PDC · PORSCHE WORLD

intouch

PEOPLE · NEWS · SERVICE

Verband Schweizer Porsche Clubs
Fédération des Clubs Porsche Suisses
Federazione Porsche Clubs Svizzeri

VSPC

Editorial 4

MOTORSPORT CH

AUFTAKT DES PORSCHE SPORTS CUP SUISSE 2015 IN MISANO 6

ZWEITER LAUF DES PORSCHE SPORTS CUP SUISSE 2015 IN MUGELLO 11

PORSCHE WORLD

PORSCHE CLASSIC RESTAURATION CHALLENGE 2014 19

PORSCHE 356 CLUB SCHWEIZ 26

PEOPLE

PROCEQ – DER NEUE PARTNER DES VERBANDS SCHWEIZER PORSCHE CLUBS 32

– Editorial

6 7 Rémi Terrail gewinnt beide Sprintrennen des Porsche Super Sports Cup Suisse.

11 Marcel Wagner fährt sensationell an die Spitze und Richard Feller schlägt Jean-Paul von Burg.

19 Fünf Porsche Zentren oder Service Zentren aus der Schweiz nahmen 2014 teil und traten gegeneinander an.

26 Es treffen sich regelmässig zwischen 20 und 35 Mitglieder und ihren geliebten Oldtimern der 50er- und 60er-Jahre.

32 Carboteq – Schweizer Hightech für Rennsport und Strassenverkehr

intouch

wird herausgegeben vom

Verband Schweizer Porsche Clubs

Fédération des Clubs Porsche Suisses
Federazione Porsche Clubs Svizzeri

www.porsche-clubs.ch

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Verband Schweizer Porsche Clubs Postfach 520, 8623 Wetzikon
VERLEGER	Markus Rothweiler (Präsident VSPC)
REDAKTION	VSPC Porsche Schweiz AG
FOTOS	Porsche Schweiz AG Dirk Michael Deckbar (Motorsport) Markus Rothweiler
ANZEIGENMARKETING	Markus Rothweiler
AD/DTP/ PRODUKTION	Fritz Beerstecher Erdbeer.Grafik/Werbung Zipartenstrasse 55, 8600 Dübendorf T 044 820 13 91, F 044 820 09 54
ÜBERSETZUNGEN FRANZÖSISCH	Florence Dubergé Pflanzschulstrasse 61 8004 Zürich
LEKTORAT	Martin Burgener Druckerei Crivelli AG, 8600 Dübendorf
BILDBEARBEITUNG	Erdbeer.Grafik/Werbung
AUSGABEN	Erscheint fünfmal jährlich
VERSAND	1600 Mail-Adressen An alle Mitglieder des VSPC An die Mitarbeiter der Porsche Schweiz AG An die Freunde und Fans der Marke Porsche

UNSERE HAUPTSPONSOREN

Mobil 1

MICHELIN

TAGHeuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

UNSERE PARTNER

proceq

SCHWEIZER PORSCHE CLUBS

Porsche Club Aargau
Porsche Club Basel
Porsche Club beider Basel
Porsche Club Bern
Club Porsche Genève
Porsche Club Glarnerland
Porsche Club Graubünden
Porsche Club Jura
Porsche Club Luzern
Porsche Club Matterhorn
Porsche Club Mittelland
Ostschweizer Porsche Club
Ostschweizer Porsche Club
Papillon Porsche Club St. Gallen
Club Porsche Romand
Porsche Club Solothurn
Porsche Club Ticino
Club Porsche 3 Lacs
Porsche Club Winterthur
Porsche Club Zug
Porsche Club Zürich
Porsche Club Zytglogge Bärn
Porsche Sport Club Zürich
Porsche 356 Club

Liebe Mitglieder der Schweizer Porsche Clubs,
sehr verehrte Freunde des Hauses Porsche

Ganz herzlich begrüsse ich Sie zur zweiten Ausgabe des «intouch» im laufenden Jahr. Wiederum dürfen wir Ihnen **spannende Geschichten** rund um die Schweizer Clubszene und den Porsche Sports Cup Suisse präsentieren.

Im Kreise unserer Sponsoren darf ich Ihnen **einen neuen Partner** vorstellen. Die Proceq SA ist spezialisiert auf die Entwicklung und dem Vertrieb von Messgeräten. Für das Messen von Keramik-Bremsscheiben haben die Ingenieure von Proceq ein besonderes Gerät entwickelt, das auch in der Porsche-Welt zum Einsatz kommt. Wir heissen die Proceq SA und ihre Vertreter ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Lesen Sie die interessante Reportage unseres neuen Partners in dieser Ausgabe.

Die Neugestaltung unserer Homepage ist abgeschlossen. Diese soll Ihnen in Zukunft zeitnah alle Informationen rund um den VSPC und den Porsche Sports Cup liefern. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Homepage regelmässig zu besuchen und sich aktuell von den neusten Ereignissen inspirieren zu lassen.

Im Namen des Verbandes Schweizer Porsche Clubs wünsche ich Ihnen **alles Gute** und freue mich, Sie wiederum zu unseren Lesern zählen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Markus Rothweiler
Präsident VSPC

PORSCHE

MOTORSPORT CH

AUFTAKT DES
PORSCHE SPORTS CUP SUISSE
2015 IN MISANO 7

ZWEITER LAUF DES
PORSCHE SPORTS CUP SUISSE
IN MUGELLO 11

7 Rémi Terrail gewinnt beide Sprintrennen des Porsche Super Sports Cup Suisse.

11 Marcel Wagner fährt sensationell an die Spitze und Richard Feller schlägt Jean-Paul von Burg in der GT3 Cup Challenge.

SPORTS CUP
SUISSE

Rémi Terrail gewinnt beide Sprintrennen des Porsche Super Sports Cup Suisse

Saisonstart des Porsche Sports Cup Suisse 2015 in Misano

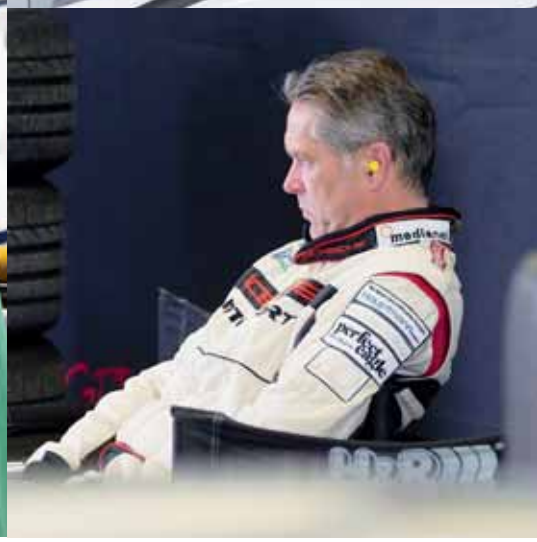
Am zweiten April-Wochenende startete der Porsche Sports Cup Suisse auf dem Misano World Circuit Marco Simoncelli in die Saison 2015. Vom 9. bis 11. April fuhren rund 40 Teilnehmer in den verschiedenen Rennserien. Bei trockenem und leicht windigem Frühlingswetter mit Temperaturen um die 20 Grad fanden Fahrerinnen und Fahrer optimale Bedingungen auf der 4,226 km langen Strecke vor.
In Misano war der Porsche Sports Cup Suisse zum ersten Mal zu Gast.

Porsche Super Sports Cup und Porsche Sports Cup

In den Serien Porsche Super Sports Cup und Porsche Sports Cup werden in der Saison 2015 jeweils ein Qualifying und zwei 30-minütige Sprintrennen gefahren. Bei den Rennen in Le Castellet, Imola und Magny-Cours wird eines der Sprintrennen durch die sogenannte – ein 100-Meilen-Rennen – oder «Endurance-Prüfung» ersetzt.

Die Sprintrennen

Im ersten Sprintrennen des Porsche Sports Cup starteten Olivier Michael (997 GT3 RS) und Daniel Timbal (996



GT3 Cup, Gruppe 5a) aus der ersten Reihe. Ivan Reggiani (ebenfalls 996 GT3 Cup, Gruppe 5a) sicherte sich im Qualifying Position drei. Olivier Michael, der auch im österreichischen Alpenpokal antritt, musste nach einer Kollision nach Runde 6 in die Box und verlor so einige Plätze. Abschliessend konnte er das Rennen auf Rang 12 beenden. Sieger wurde Daniel Timbal nach 14 Rennrunden und 25'31.107 Minuten. Timbal gewann vor Ivan Reggiani und Pascal Delafontaine (auf 997 GT3 RS 4.0, Gruppe 7eR) und erreichte dabei eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 141,589 Kilometern pro Stunde in seiner schnellsten Rennrunde mit 1'47.449 Minuten. In Gruppe 4c, der Gruppe der 991 GT3, gewann Eric Schmid vor Markus Humbel und Giuliano Longa. Das zweite Sprintrennen im Porsche Sports Cup Suisse konnte erneut Daniel Timbal für sich entscheiden. Er verwies Eric Schmid und mit Oswald Jenewein einen weiteren Starter beim Alpenpokal startenden Fahrer auf die Plätze zwei und drei.

Rémi Terrail (auf 997 GT3 Cup R, Gruppe 7c) holte sich im ersten Sprintrennen des Porsche Super Sports Cup Suisse mit einer Gesamtzeit von

1 Rémi Terrail
2 Jean-Paul von Burg

23'06.288 Minuten von der Pole Position aus den ersten Rang vor Wolfgang Triller auf 997 GT3 Cup – einem weiteren Gast aus dem Alpenpokal. Auf Rang drei befand sich nach den 14 Rennrunden Jean-Paul von Burg (auf 991 GT3 Cup), der auch von dieser Position aus startete und sich mit einer Gesamtzeit von 23'35.066 den Sieg in der Gruppe 5d vor Ernst Keller und Patrick Schmalz sicherte. Die Gruppen 5c, 911 GT3 Cup (997), Modelljahre 2010 bis 2013, und 5d, 911 GT3 Cup (991), Modelljahr 2014 fahren gemäss Technischem Reglement in der GT3 Cup Challenge. Jean-Paul von Burg gewann bereits 2014 die GT3 Cup Challenge in Gruppe 5c und ist auch in diesem Jahr einer der Favoriten in der Serie. Obwohl sie in zwei unterschiedlichen Klassen starteten, lieferten sich Jean-Paul von Burg (5d), Harald Pavlas sowie Wolfgang Triller (Alpenpokal) einen spannenden Wettkampf um Position zwei im zweiten Sprintrennen. Dieses Mal konnte sich Jean-Paul von Burg durchsetzen und verwies Pavlas und Triller auf die Plätze drei und vier. Rémi Terrail entschied mit einer schnellsten Rennrunde von 1'38.659 und einer Gesamtzeit von 23'13.166 das zweite Sprintrennen unangefochten für sich.

Richard Feller freute sich sehr über das gelungene Rennwochenende.

1 Peter Meister
2 Martin Schneider

«Ein herzliches Dankeschön gilt meinem Team, aber auch den Verantwortlichen vor Ort. Wir sind sicher nicht das letzte Mal hier gewesen, es hat richtig Spass gemacht!»

Richard Feller
nach der Siegerehrung

1

2

Porsche Driver's Challenge

Peter Meister gewann auf 991 GT3 die Gleichmässigkeitsprüfung, die im Rahmen der Porsche Driver's Challenge gefahren wird. Er konnte bereits zu Saisonbeginn seinen Erfolg fortsetzen, ging er doch auch in Magny-Cours 2014 als Sieger hervor.

In der Gleichmässigkeitsprüfung gilt es, die Runden jeweils zeitgleich zu fahren. Während der Sieger bis dato jeweils durch den geringsten Abstand zu einer festgesetzten Referenzrunde ermittelt wurde, gilt im Reglement 2015 der Durchschnitt aller Runden als Massstab. Die Abweichung von dieser «Normrunde» war bei Peter Meister dann kumuliert am geringsten – mit 239 Strafpunkten eine hervorragende Leistung. Den zweiten Platz sicherte sich Renato Hammer (996 GT3) mit 366 Strafpunkten vor dem Drittplatzierten Martin Schneider (997 GT3) mit 470 Punkten.

Ein gelungenes Rennwochenende

Richard Feller freute sich sehr über das gelungene Rennwochenende in der Provinz Rimini. Mit seinem Team vom Verband Schweizer Porsche Clubs (VSPC) war er verantwortlich für die Organisation.

Zwei Marken – eine Philosophie:
kompromisslose Qualität

Faszination, Leidenschaft und höchste Ingenieurskunst: Die exklusiven Sportwagen von Porsche zählen zu den besten der Welt. Mobil bietet dazu den passenden Motoren-Schmierstoff: für hohe Funktionalität, optimale Motorensauberkeit und exzellenten Verschleissschutz. Erste Wahl für alle Porsche-Motoren: als Werksbefüllung und ausdrücklich von Porsche empfohlen – Mobil 1.

Mobil 1

Verband Schweizer Porsche Clubs | INTOUCH_*Motorsport_Mugello*

Marcel Wagner fährt sensationell an die Spitze und Richard Feller schlägt Jean-Paul von Burg in der GT3 Cup Challenge

«Autodromo internazionale del Mugello»

Vom 30. April bis zum 2. Mai fand der zweite Lauf des Porsche Sports Cup Suisse 2015 auf dem «Autodromo internazionale del Mugello» statt. Die gemeldeten 40 Teilnehmer lieferten sich auf dem 5,245 km langen Rundkurs mit seinen 15 Turns und der langen Geraden spannende Duelle. Nachdem am Donnerstag und am Freitag die Strecke noch trocken war, mussten sich die Fahrer am Samstag auf das sehr wechselhafte Wetter einstellen und fuhren bei Temperaturen um 15 Grad Celsius teils auf regennasser Strecke. Vor allem der Porsche Super Sports Cup wurde zum Reifenpoker.

Ein Qualifying und zwei 30-minütige Sprintrennen

In Mugello fuhren die Teilnehmer des Porsche Super Sports Cup und des Porsche Sports Cup jeweils ein Qualifying und zwei 30-minütige Sprintrennen. Die Startaufstellung für das zweite Sprintrennen ergibt sich dabei aus den Ergebnissen des ersten Sprints.

GT3 Cup Challenge und Porsche Super Sports Cup

Die GT3 Cup Challenge wird im Rahmen des Porsche Super Sports Cup ausgetragen und ist in zwei Gruppen unterteilt (Gruppe 5c: 997 GT3 Cup 2010 – 2013 und 5d: 991 GT3 Cup 2014). Bereits im Qualifying war die Reifenwahl entscheidend. Jean-Paul von Burg (5d), Titelverteidiger und Sieger der GT3 Cup Challenge 2014, fuhr bereits in seiner ersten gezeiteten Runde mit seinem 991 GT3 Cup auf Regenreifen die Bestzeit und sicherte sich die Pole Position vor Enrico di Leo (5c) und Ernst Keller (5d). Richard Feller (5d), der auf Slicks unterwegs war, konnte sich nur für Rang sieben qualifizieren.

Sprintrennen der GT3 Cup Challenge

Im ersten Sprintrennen der GT3 Cup Challenge führte Jean-Paul von Burg auf Regenreifen das Feld der Gruppen 5c und 5d an. Richard Feller allerdings machte ihm mit einer spektakulären

Jean-Paul von Burg:

«Das zweite Rennen lief perfekt für mich. Die Zeiten waren sehr gleichmässig und die Slicks waren auf der jetzt trockenen Strecke ideal.»

Aufholjagd auf Slicks einen Strich durch die Rechnung und überholte ihn in der zwölften und damit letzten Rennrunde. Feller sicherte sich so den Sieg im ersten Lauf der GT3 Cup Challenge in Mugello. Im zweiten Lauf übergab Feller das Cockpit an Franco Piergiovanni, der vor Jean-Paul von Burg startete. Er verlor allerdings bereits in der ersten Kurve San Donato die Führung an von Burg und kam als siebter ins Ziel. Von Burg konnte damit den zweiten Lauf souverän für sich entscheiden. «Das zweite Rennen lief perfekt für mich. Die Zeiten waren sehr gleichmässig und die Slicks waren auf der jetzt trockenen Strecke ideal», freute sich von Burg über den Sieg.

Super Sports Cup

Im Gesamtfeld des Porsche Super Sports Cup fiel Enzo Calderari auf 911 GT3 R auf Slicks (Gruppe 7b) von der Pole Position auf Position fünf zurück. Terrail führte damit das Rennen auf Regenreifen zu Beginn an. In der siebten Rennrunde hatte sich Calderari wieder auf Rang drei vorgekämpft und verringerte stetig den Abstand zum in seiner Gruppe führenden Terrail, ebenso auf 911 GT3 R (Gruppe 7b). In der letzten Runde konnte er Terrail überholen

Marcel Wagner:

«Die Reifen haben trotz der niedrigen Temperaturen schnell performt und das Fahrzeug lief sehr gut, der Frühstart war leider ein Versehen!»

und sich den Gesamtsieg im Porsche Super Sports Cup sichern. Marcel Wagner fuhr auf seinem 997 GT3 Cup (7a, da mit ABS) ein sensationelles Rennen. Er startet am Ende des Feldes und bekam aufgrund eines Frühstarts – wie auch Patrick Schmalz – eine Zeitstrafe von einer Minute. Auf Slicks unterwegs überholte er das gesamte Feld und sicherte sich den Gesamtsieg vor Calderari und Terrail auf 911 GT3 R (Gruppe 7b). «Die Reifen haben trotz der niedrigen Temperaturen schnell performt und das Fahrzeug lief sehr gut, der Frühstart war leider ein Versehen», resümiert Marcel Wagner den ersten Lauf. Im zweiten Sprintrennen startete er aufgrund der Zeitstrafe auf Position fünf, konnte sich aber aufgrund des Nichtantritts von Terrail schnell um zwei Positionen verbessern und fuhr als Dritter über die Ziellinie. Enzo Calderari fuhr im zweiten Sprintrennen über zwölf Runden einen souveränen Start-Ziel-Sieg ein mit einer schnellsten Rennrunde von 1'54.016 Minuten.

Sprintrennen der Porsche Sports Cup

Im ersten Sprintrennen des Porsche Sports Cup starteten Ivan Reggiani auf 996 GT3 Cup (Gruppe 5a) und Pascal Delafontaine auf 997 GT3 RS 4.0 (Gruppe 7eR) aus der ersten Reihe. Eric Schmid auf 991 GT3 (Gruppe 4c) sicherte sich im Qualifying Position drei. Dasselbe Bild wie bereits im ersten Lauf der Saison in Misano. Ivan Reggiani gewann vor Markus Humbel und Eric Schmid (auf 997 GT3 RS 4.0, Gruppe 7eR) und erreichte dabei eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 144.355 Kilometern pro Stunde in seiner schnellsten Rennrunde mit 2'07.120 Minuten. In Gruppe 4c, der Gruppe der 991 GT3, gewann Markus Humbel vor Eric Schmid und Giuliano Longa. Das zweite Sprintrennen im Porsche Sports Cup Suisse konnte erneut Markus Humbel für sich entscheiden. Er verwies Eric Schmid und Giuliano Longa wie bereits im ersten Sprintrennen auf die Plätze zwei und drei. Die schnellste Rennrunde ging in beiden Sprints an Pascal Delafontaine mit 2'06.730 Minuten im ersten und 2'06.240 Minuten im zweiten Sprint.

Driver's Challenge

Martin Schneider gewann die Gleichmässigkeitsprüfung, die im Rahmen der Porsche Driver's Challenge gefahren wird. Es gilt, die Runden jeweils zeitgleich zu fahren. In der Saison 2015 definiert der Durchschnitt aller Rennrunden eines Fahrers die Referenzrunde. Die Abweichung von dieser «Normrunde» war bei Martin Schneider am geringsten, der mit 338 Strafpunkten diesen Lauf für sich entschied. Den zweiten Platz sicherte sich Fabio Resico mit 485 Strafpunkten vor dem Drittplatzierten Fide Scheer mit 630 Punkten. Peter Meister, Gewinner der Driver's Challenge in Misano, wurde mit 734 Strafpunkten Fünfter.

Der nächste Lauf des Porsche Sports Cup Suisse 2015 findet am 30. Mai im französischen Le Castellet statt.

Martin Schneider (731)

Kontakt VSPC

Verband Schweizer Porsche Clubs (VSPC)
Markus Rothweiler (Präsident)
Postfach 520
8623 Wetzikon
Telefon: +41 (0)43 488 09 11
Fax: +41 (0)44 970 10 31

Kontakt Porsche Schweiz AG

Dr. Christiane Lesmeister
Blegistrasse 7
6343 Rotkreuz
E-Mail: christiane.lesmeister@porsche.ch
Telefon: +41 (0)41 487 911 6
Fax: +41 (0)41 487 91 72

Rennkalender Porsche Sports Cup Suisse 2015

Daten Veranstaltungsort
28. – 30. Mai 2015 Le Castellet/F
20. – 22. August 2015 Dijon-Prenois/F
24. – 26. September 2015 Imola/I
22. – 24. Oktober 2015 Magny-Cours/F

horag
Hotz Racing AG
adidas
MICHELIN
KREUZLINGENSTRASSE 3
8583 SULGEN
071 644 80 20
www.horag.com
SERVICEHÄNDLER
MICHELIN

PORSCHE WORLD

PORSCHE CLASSIC
RESTAURATION CHALLENGE 2014 19

PORSCHE 356 CLUB SCHWEIZ 26

19 Der Porsche Classic Restauration Challenge wird von der Porsche Schweiz AG ausgeschrieben.
Fünf Porsche Zentren oder Service Zentren aus der Schweiz nahmen 2014 teil und traten gegeneinander an.
Bewertet werden die Kategorien Mechanik, Karosserie und Lack, Dokumentation des Restaurationsprozesses sowie Marketing und Kommunikation.

26 Es treffen sich regelmässig zwischen 20 und 35 Mitglieder mit ihren Partnerinnen und Partnern und ihren geliebten Oldtimern der 50er- und 60er-Jahre zu den jährlich stattfinden den Ausfahrten.

Porsche Zentrum Genf gewinnt Porsche Classic Restauration Challenge 2014

Die Porsche Schweiz AG hat den Sieger des Porsche Classic Restauration Challenge 2014 gekürt.

Während eines Zeitraums von sechs Monaten traten fünf Porsche (Service) Zentren im Classic Restauration Challenge 2014 mit ihren Restaurationsprojekten gegeneinander an.
Der Sieger mit der höchsten Punktzahl aus den Kategorien Mechanik, Karosserie und Lack, Dokumentation des Restaurationsprozesses sowie Marketing und Kommunikation gewinnt den Classic Restauration Challenge.

Das Gewinner-Team steht fest:
Das Porsche Zentrum Genf hat den Classic Restauration Challenge 2014 gewonnen. Die Tiefe und die Qualität der getätigten Arbeiten wie auch die umgesetzten kommunikativen Massnahmen bei der Restauration haben dem PZ Genf den Sieg gesichert.

Der Platz 2 ging an das PSZ Schinznach-Bad für seine herausragende Restaurationsleistung.
Den Platz 3 durften wir an das PSZ Thalwil für seine grossartige Umsetzung vergeben.

Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich zum Sieg und danken allen beteiligten Porsche Partnern für die herausragenden Restaurationsprojekte.

Roberto De Prisco, Leiter After Sales der Porsche Schweiz AG, erklärt die Idee hinter dem Wettbewerb:

«Bei einem Fahrzeugpark, der fast zu 40 Prozent aus Porsche-Classic-Fahrzeugen besteht, ist eine professionelle Betreuung dieser Fahrzeuge unerlässlich. Mit der Classic Restauration Challenge möchten wir die Handelsorganisation motivieren, ihre Kompetenz bei der Reparatur, Betreuung und Restauration von historischen Porsche Fahrzeugen aufzuzeigen und weiter zu perfektionieren.»

Porsche Zentrum Genf

Die Equipe aus dem französischen Teil der Schweiz hatten einen Porsche **911 S Coupé aus dem Jahr 1972** für den Classic Award angemeldet.

Die umfangreiche Restauration mit insgesamt über 2000 geleisteten Arbeitsstunden war eine grosse Herausforderung für das Team aus Genf. Nicht nur die Fertigstellung des Klassikers neben der normalen Werkstattarbeit war eine Challenge, sondern auch die Beschaffung der Porsche-Original-Classic-Teile. Die Karosserie wurde komplett zerlegt, grundiert, lackiert und mit neuen Bauteilen aufgebaut. Auch das Interieur des 911ers blieb nicht unangetastet: Die Sitze wurden neu bezogen und die Teppiche neu verlegt. Weiter wurden die elektrischen Verbraucher mit neuen Kabeln versehen.

Mit insgesamt drei Teaser-Videos, welche auf den sozialen Netzwerken «gepos-stet» wurden, konnte man die Realisierung des Projekts hautnah mitverfolgen.

http://www.porsche-geneve.ch

Porsche Service Zentrum Schinznach-Bad

Das Porsche Service Zentrum Schinznach-Bad trat mit einem **356 B Carrera 2000 GS Coupé** in Rubinrot aus dem Jahr 1962 beim Award an.

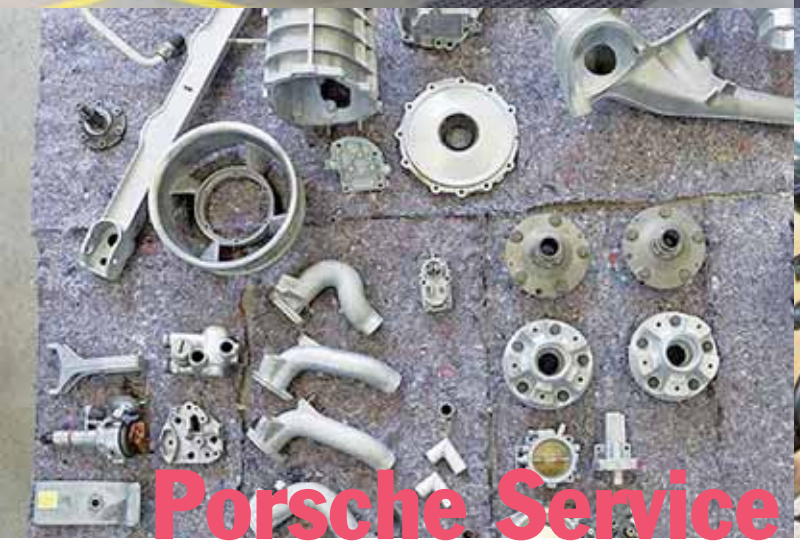
Das Ziel bestand darin, das Fahrzeug in seinem ursprünglichen Zustand bei der Auslieferung wiederherzustellen.

Die Restauration belief sich auf knapp 1200 Arbeitsstunden, wobei die mechanischen Arbeiten am 356 B den grössten Anteil ausmachten. Motor, Getriebe, Fahrwerk und Elektrik wurden komplett nach Porsche Richtlinien liebevoll restauriert und überarbeitet.

In Schinznach lautet das Motto: «Tu Gutes und sprich darüber.» In diesem Sinne wurde der 356 B auch als Highlight bei den Classic Days 2014 ausgestellt.

Der Restaurationsprozess wurde auf der Homepage stets kommuniziert und dadurch konnte man den Fortschritt miterleben.

http://www.porsche-schinznach.ch



Porsche Service Zentrum Thalwil

10 Wochen lang haben sich zwei Mitarbeiter des Porsche Service Zentrums Thalwil mit der Restauration des moosgrünen **911 SC von 1981** beschäftigt.

Die Instandsetzung der Karosserie und die Beschaffung des Dachhimmels verlangten den grössten Effort. Das Getriebe musste vollumfänglich revidiert werden, weil dieses der Grund für die Stilllegung des Fahrzeugs gewesen war. Hinterachse und Bremsanlage mussten komplett erneuert werden, um die Sicherheit auf der Strasse weiter garantieren zu können. Das Ergebnis nach 1000 geleisteten Arbeitsstunden darf man zeigen.

Aus diesem Grund organisierte das Porsche Service Zentrum einen Apéro mit dem Motto «Benzingespräche», um die Leute auf Classic-Fahrzeuge aufmerksam zu machen. Das Highlight war die eigens produzierte Einstiegsleiste am 911 mit dem Schriftzug «Porsche Classic Award». Eigens produzierte T-Shirts haben ebenfalls dazu beigetragen, die Kommunikation nach aussen zu tragen.

http://www.porschekuhn.ch

Porsche Zentrum Ticino

Das Porsche Zentrum Ticino hatte einen Porsche **911 SC Coupé von 1982** für den Classic Award gemeldet.

Für das Team aus dem italienischen Teil der Schweiz war das Ziel, das Fahrzeug möglichst in den originalen Zustand zu versetzen.

Bei der Bestandsaufnahme zu Beginn des Restaurationsprozesses hatte man einen übermässigen Ölverlust festgestellt. An einer Revision des Motors führt also kein Weg vorbei. Nach einer 50-stündigen Motorenrevision, welche das Ersetzen der verschiedensten Bauteile am Motorblock beinhaltete – wie z.B. Lagerschalen und Kolbenringe – ist der Motor nun aus technischer Sicht wieder fit für unzählige weitere Kilometer auf den Passstrassen.

Weitere Komponenten am 911er SC Coupé werden Schritt für Schritt restauriert. Man darf also in Zukunft gespannt sein, wie sich dieser Klassiker weiterentwickeln wird.

http://www.porsche-ticino.ch

Porsche Zentrum Zürich

Das Porsche-Team aus Zürich nahm sich einen **1977er 911 Targa** als Restaurationsobjekt zur Brust.

Optisch machte dieses Fahrzeug die grösste Veränderung durch. Von einem dunkelblauen 911 zu einem talbotgelben. Dies war auch ursprünglich die Originalfarbe des Targas. Das Team beschreibt diese Veränderung als grosse Challenge, da der Lack des Fahrzeugs in einem schlechten Zustand war. Aber nicht nur der Lack wurde vollständig erneuert, auch das Interieur wurde komplett neu beledert. Beim 200-PS-Motor und Getriebe wurde die Ursache für den Ölverlust beseitigt. Dazu mussten der Ölkühler, Öldruckschalter und weiter Anbauteile ersetzt werden.
Der Restaurations-prozess wurde mit Facebook-Postings und Beiträgen auf der Homepage des Porsche Zentrums nach aussen getragen. Zusätzlich hat man für den neuen Besitzer ein Fotobuch angefertigt. Darüber hinaus wurde ein Teaser-Video mit den beteiligten Personen gedreht.

http://www.porsche-zuerich.ch

Mehr Ideen pro kW.

Porsche E-Mobility.

Jetzt Probe fahren und die volle Ladung Porsche erleben:

Kostenloser QR Code-Reader im App Store runterladen, scannen und Probefahrt buchen.

Auch unter www.e-mobility-drive.ch, Tel. 0840 356 911 oder info@porsche.ch

Follow us on

PORSCHE

Michel Porchet
Vizepräsident Porsche 356
Club Schweiz

Porsche 356 Club Schweiz

Gegründet im Jahre 1991

Der Porsche-356 Club Schweiz wurde im Jahre 1991 gegründet und zählt heute 114 aktive Mitglieder. Gemäss Statuten bezweckt der Club «... den Zusammenschluss von Besitzern der Porsche-Typen 356, Spyder 550, 718 und 904 zur gemeinsamen Pflege der diesen Kreis interessierenden technischen, sportlichen, touristischen und gesellschaftlichen Belange».

Regelmässige Ausfahrten

Was etwas kompliziert tönt, wird in unserem Club rege gelebt, vom Vorstand proaktiv unterstützt und durch die Club-Mitglieder stets aktiv mitgetragen. So treffen sich regelmässig zwischen 20 und 35 Mitglieder mit ihren geliebten Oldtimern der 50er- und 60er-Jahre – und ihren Partnerinnen und Partnern – zu den jährlich stattfindenden Ausfahrten im In- und Ausland. Das Jahresprogramm startet jeweils mit dem Frühlingstreffen am letzten Sonntag im April, das Herbsttreffen findet am ersten Wochenende im September statt, und das Jahr beschliessen wir mit der Jahres- oder Generalversammlung am letzten Oktober-Sonntag des Jahres. Diese Ausfahrten werden jeweils mit viel Eifer und Einsatz

Der Porsche 356 Club Schweiz wurde im Jahre 1991 gegründet und zählt heute 114 aktive Mitglieder.

Es treffen sich regelmässig zwischen 20 und 35 Mitglieder mit ihren geliebten Oldtimern der 50er- und 60er-Jahre – und ihren Partnerinnen und Partnern – zu den jährlich stattfindenden Ausfahrten.

von sich zur Verfügung stellenden Mitgliedern des Clubs organisiert, welche die regionalen Besonderheiten, die kulturellen Eigenheiten und die kulinarischen Spezialitäten einer bestimmten Region den anderen Clubmitgliedern näherbringen wollen. So haben wir 2013 die Region des Thunersees und des Greyerzerlandes und 2014 die Nordschweiz mit dem angrenzenden Elsass und dem Badischen erkundet. Im laufenden Jahr haben wir im April die Regionen um Zuger-, Hallwiler- und Baldeggersee kennen gelernt und werden das Herbstweekend in Norditalien verbringen. Unsere treuen Flitzer freuen sich stets darauf, die Strasse unter sich zu spüren und die verstaubte Garagenluft aus dem Motorenblock rauszubekommen.

Internationale Treffen

Aber dazwischen ist nicht Nichts los – im Gegenteil! Jedes Jahr nehmen Mitglieder unseres Clubs zum Teil lange Anfahrten mit ihren über 50-jährigen und topgewarteten Sportwagen in Kauf, um an den im Mai (Auffahrts-Wochenende) stattfindenden internationalen Treffen die Schweiz zu vertreten. Nach dem Treffen in Strassburg 2013 und Estoril (Portugal) 2014 wer-

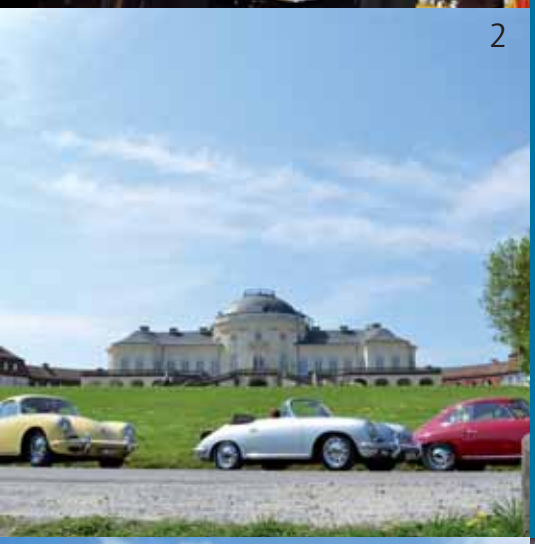
Im Mai dieses Jahres werden wir unsere Porsches nach Belgien fahren, um dort im Verbund mit gegen 200 anderen 356ern aus aller Welt die Region um Brüssel zu erkunden.

Ferner findet je einmal im Monat ein Stamm in Zürich und ein Stamm in Bern statt, wo wir uns über Motoren, Chassis, Restaurationen, nächste Events oder «Gott-weiss-was» unterhalten.

den wir unsere Porsches im Mai dieses Jahres nach Belgien fahren, um dort im Verbund gegen 200 anderen 356ern aus aller Welt die Region um Brüssel zu erkunden. Für 2019 ist das nächste internationale Treffen in der Schweiz geplant; erste Vorbereitungen sind bereits angelaufen!

Monatlich findet je ein Stamm in Zürich und in Bern statt

Ferner findet je einmal im Monat ein Stamm in Zürich und ein Stamm in Bern statt, wo wir uns über Motoren, Chassis, Restaurationen, nächste Events oder «Gott-weiss-was» bei einem Glas – oder zwei – unterhalten. Und für diejenigen, die ihrem Hobby noch weiter frönen wollen, publiziert unser Web-Master auf unserer Homepage regelmässig Links auf weitere Events der schweizerischen und internationalen Oldtimer-Szene, wo wir als begeisterte 356-Fahrer entweder mitmachen oder einfach dabei sein können. So gibt es zwischen März und Oktober wirklich fast jede Woche irgendwo einen Event, wo wir unseren 356er hinsteuern können. Und zwischen Oktober und März machen wir unsere Zuffenhausener bereit für die nächste Saison.
Wir leben unser Motto!



1 Präsident Frank Baumann
2 Frühlingstreffen 2011 vor Schloss Solitude in Stuttgart (Jubiläumsausfahrt zu 20 Jahren Porsche 356 Club Schweiz)
3 38. Internationales Porsche-356-Treffen in Strasburg Nachtparking der 356er
4 2-tägige Herbstausfahrt 2013 in der Region von Gruyère (Samstagsroute)
5 Mittagshalt auf der Alp (Herbstausfahrt 2013)
6 Nachstellung «Christophoru»-Cover Nr.20 von 1956 während der Herbstausfahrt 2013

#DontCrackUnderPressure
TAG HEUER
TAGHeuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860
MONACO CALIBRE 12
Steve McQueen's legacy is timeless. More than an actor, more than a pilot, he became a legend. Like TAG Heuer, he defined himself beyond standards and never cracked under pressure.
CHRONOGRAPH
HEUER
Gulf
Firestone
MONACO
AUTOMATIC
CHRONOGRAPH

PEOPLE

PROCEQ – DER NEUE PARTNER
DES VERBANDS SCHWEIZER
PORSCHE CLUBS 32

32 Carboteq – Schweizer Hightech
für Rennsport und Strassenverkehr

Das von Carboteq mittels Induktionsspulen erzeugte elektromagnetische Feld durchdringt den kompletten Scheibenkörper.
In Kombination mit einer hochentwickelten Signalauswertung ermöglicht dies die präzise Messung des Verschleisses der Carbonfasern.

Carboteq – Schweizer Hightech für Rennsport und Strassenverkehr

Die bisher verfügbaren Beurteilungsverfahren zur Bestimmung des Verschleisszustands von Carbon-Keramik-Bremsscheiben waren sehr zeitintensiv, rudimentär und ungenau. Die Bremsscheiben mussten mit grossem Aufwand gereinigt und gewogen oder von blossem Auge beurteilt werden. Zuverlässige Aussagen über die verbleibende Lebensdauer der Scheiben waren nicht möglich.

Einfache und präzise Prüfanwendung

Das ist nun vorbei. Carboteq ist das weltweit erste Präzisionsgerät zur hocheffizienten Ermittlung von zuverlässi-

gen Verschleissmesswerten. Carboteq beruht auf Pulsinduktionstechnologie, die eine sehr schnelle, einfache und präzise Prüfanwendung ermöglicht. Der Anwender positioniert das Gerät auf der Bremsscheibe und kann sofort den Messwert ablesen.

Durch den eigens entwickelten Linienlaser wird das Gerät zur Messung exakt positioniert.
Der Messwert ist sofort ablesbar, um ihn mit dem eingravierten Carboteq-Wert zu vergleichen.

Die ersten Tests fanden einstmals direkt auf der Rennstrecke statt. Carboteq wurde so in enger Zusammenarbeit mit etablierten Sportwagenherstellern und dem italienisch-deutschen Bremsscheiben-Spezialisten BSCCB (Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes) entwickelt.

Die hohe Akzeptanz und die rasante Verbreitung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben im Strassenverkehr führten zu einer grossen Nachfrage nach dieser präzisen und schnellen Messmethode. Die VW-Gruppe hat Carboteq 2013 in ihr Sonderwerkzeug-Sortiment aufge-

Bei uns können Sie Ihre Bremsscheiben am Porsche Sports Cup Suisse selbst messen!
Carboteq-Messung einer Carbon-Keramik-Bremsscheibe am Porsche Sports Cup Suisse 2015 in Misano, Italien.
Interessierten Teams und Fahrern bieten wir kostenlose Messungen ihrer Carbon-Keramik-Bremsscheiben an!
Proceq ist an allen sechs Rennen des Porsche Sports Cup Suisse mit einem Informationsstand und Carboteq-Messgeräten präsent.

nommen, um ihre Werkstätten weltweit mit Carboteq auszustatten. Weitere OEMs der Automobilbranche sind daran, das Produkt offiziell einzuführen.

Zurück auf die Rennstrecke

Obwohl Carbon-Keramik-Bremsscheiben unter normalen Umständen äusserst haltbar sind, kann ein entsprechender Fahrstil ihre Lebensdauer erheblich verkürzen. Um die Sicherheit der Passagiere jederzeit zu gewährleisten, sind alle Komponenten einer Bremsanlage regelmässig zu überprüfen. Gerade im Rennsport ist dies unabdingbar. Daher engagiert sich Proceq nach den ursprünglichen Rennstreckentests nun als Partner des Verbands Schweizer Porsche Clubs und der Rennserie Porsche Sports Cup Suisse wieder aktiv auf dem «Circuit».

Markus Rothweiler, Präsident des Verbands Schweizer Porsche Clubs, begrüsst dies:

«Wir freuen uns über diese neue Partnerschaft mit Proceq und denken, gegenseitig profitieren zu können.»

Dr. Ralph Mennicke, CEO der Proceq-Gruppe:

«Proceq ist es wichtig, einen direkten Draht zur Motorsport-Szene aufzubauen, um damit einen regelmässigen Austausch zu fördern. Da unser Gerät bei Porsche weltweit in den Werkstätten bereits etabliert ist, ist dies für uns das perfekte Engagement in der Motorsportwelt.»

Letztes Jahr stellte Proceq das Messgerät am 84. Autosalon in Genf einer breiten Öffentlichkeit vor und erhielt sehr positive Resonanz. Im September 2015 wird Proceq die Bekanntheit des Produktes weiter erhöhen und Carboteq an der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt einem grossen internationalen Publikum präsentieren.

Mehr Informationen zu Proceq und Carboteq finden Sie auf www.proceq.com und www.carboteq.com.

Über Proceq

Das 1954 gegründete Unternehmen Proceq stellt qualitativ hochwertige, tragbare Prüfgeräte für die zerstörungsfreie Messung von Metall, Beton, Stein, Papier und Verbundswerkstoffen her. Proceq entwickelt und produziert in der Schweiz und bringt mit seinem Forschungs- und Entwicklungsteam regelmässig Produkte auf den Markt, die in der Branche neue Massstäbe setzen.

GUTE FAHRT!

BONNE ROUT!

BUON VIAGGIO!